

## Einladung zu einer Buchpräsentation

# Griechische visuelle Poesie Von der Antike bis zur Gegenwart

Reihe: Studien zur Geschichte Südosteuropas, Peter Lang Verlag

Mit: Univ.-Doz. Dr. Carolina Cupane, Univ.-Ass. Dr. Lilia Diamantopoulou

Diskussionskoordination: Dr. Maria Oikonomou-Meurer

„ES WAR EINMAL eine Form die keine Form war; vielleicht war sie ein Volk. Die Geschichte der visuellen Poesie ist, de facto, nicht die Geschichte einer einzigen Entwicklung oder einer simplen Form, sondern die Geschichte eines permanenten menschlichen Verlangens bildliche und literarische Impulse zu kombinieren, die Erfahrungen dieser beiden Bereiche zu einem ästhetischem Ganzen zu verbinden“ – so beginnt Dick Higgins sein mittlerweile als Standardwerk geltendes Buch *Pattern Poetry. A Guide to an Unknown Literature*.

Die hier präsentierte Publikation versucht die verschiedenen Varianten solcher Text-Bild-Konstellationen für den griechischen Raum zu erforschen. Es untersucht das Formen-spektrum griechischer visueller Poesie in ihrer sprachlichen und kulturgeschichtlichen Spannweite: Vom antiken Technopägnion, den Kuben und Trigona, über die byzantinischen «gewebten Verse» oder die neuzeitlichen figurierten Lobgedichte bis hin zur Vielfalt experimenteller Formen in der Moderne und der Code Poetry unserer Zeit. Die literaturhistorische Darstellung berücksichtigt neben der rein textuellen Seite der entsprechenden Artefakte auch deren medialen und performativen Charakter und setzt sie in Bezug zu den internationalen Strömungen.



Ort: Bibliothek, Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien  
1010 Wien, Postgasse 7, 1. Stiege, 3. Stock

Zeit: Dienstag, 13. Dezember 2016, 18:30 Uhr

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten! Eintritt frei.  
Interessierte sind herzlich willkommen!